

# Allgemeine Informationen zum Unternehmen

STIC – Supporting Teams In Change



Branche:	Unternehmensberatung / Training und Coaching
Firmensitz:	Hamburg
Kontakt:	Dr. Heike Pfitzner <a href="mailto:Dr.pfitzner@stic-deru.de">Dr.pfitzner@stic-deru.de</a> <a href="http://www.stic-deru.de">www.stic-deru.de</a> / <a href="http://www.heikepfitzner.de">www.heikepfitzner.de</a>
Anzahl Mitarbeitende:	1 Person
Umsatz in 2020	90.000 €
Evtl. Verbundene Unternehmen:	STIC-Netzwerk mit 6 aktiven Kolleg_innen

## Unser Angebot

STIC bietet seit 25 Jahren Dienstleistungen mit drei Schwerpunkten an:

1) **Organisationsentwicklung – ca. 35%:** Konzeption, Umsetzung und Moderation von Workshops zur Verbesserung von Führungskommunikation, strategische Sitzungen, Großgruppen-Events wie Führungswerteentwicklung, BarCamps etc.

2) **Führungskräfte-Entwicklung – ca. 50%:** Konzeption und Umsetzung von modularen Qualifikationen für FK rund um Mitarbeiter\_innen-Führung, Führungs-Know How in komplexen Umwelten, thematische Schwerpunkte liegen bei interkultureller Kompetenz, Diversity und Change Management

3) **Interkulturelle Angebote – 15%** für die deutsch-russische Kooperation: OE, Trainings, Coaching

STIC arbeitet dabei mit einem Netzwerk aus erfahrenen Kolleg\_innen zusammen, die ich in langjähriger Zusammenarbeit schätzen gelernt habe. Außerdem arbeite ich selbst aktiv in momentan zwei Geschäftskooperationen als Netzwerk-Partnerin mit – „Heitger Consulting“ und „intercultures“.

## Wer sind unsere Kund\_innen?

Wir arbeiten mit sehr verschiedenen Branchen, Wirtschafts- und sozialen Institutionen zusammen.

- 1) Ca. 70 % - Industriekund\_innen aus dem Automotivebereich wie Daimler, ZF oder VW; aus dem Energiebereich TenneT, ENERTRAG, Wintershall Dea; aus dem IT-Bereich ABBYY
- 2) Ca. 20 % - Wissenschaft und Gesundheit– Helmholtz-Forschungsgemeinschaft, CTK
- 3) Ca. 10 % - NGO-Sektor und Zivilgesellschaft: Frauenprojekte, Goethe-Institut

## Mein Unternehmen und die GWÖ

### Was bedeutet GWÖ und Nachhaltigkeit für Dein Unternehmen und die Strategie?

Nachhaltigkeit bedeutet für mich, die Zukunftsfähigkeit meines Einzelunternehmens im Rahmen meiner eigenen und der planetarischen Grenzen zu sichern. Das Ziel der 17 SDG's ist mir dabei ein Leitfaden und der ethische Rahmen, der mein Tun und Lassen bestimmt. Strategisch bedeutet das für mich konkret, mehr Suffizienz als in den ersten 25 Jahren meines Berufslebens umzusetzen.

### Strategische Ziele bis 2025

- Bis 2022: Thema „*Regenerative Leadership*“ mit Netzwerk entwickeln
- In 2022: „Green Consultant Community“ als Netzwerk etablieren
- Ab 2022: Umstellen auf max. 4 Arbeitstage pro Woche
- 3 Monate Auszeit pro Jahr für eigene Erholung, Zeit für zivilgesellschaftliches Engagement
- Fokus „Die Wirtschaft dient der Gesellschaft“ in allen FK-Trainings klar platzieren.
- Nachhaltigkeit als Thema immer ansprechen.
- Ab 2023: Mind. 25 % Umsatz mit Themen der sozial-ökologischen Transformation
- Weniger, dafür auf der Ebene des Sinns wertvollere Aufträge, die auf die SDG's einzahlen
- Keine Aufträge aus den Bereichen Rüstung, Massentierhaltung, Kohle oder Atomkraft

Für mich ist gerade die Verknüpfung der GWÖ mit der „Doughnut“-Economy von Kate Raworth besonders wichtig, denn es geht um ein anderes Leben – in Respekt vor allen Lebewesen auf diesem Planeten, um ein „Weniger ist Mehr“, um mehr Heilsames und eine innigere Verbindung zum eigenen Leib, um keinen äußeren Konsum als Ersatzhandlung zu brauchen.

Den Bericht habe ich allein erstellt, unter Hilfe meiner Kollegin und Freundin Martina Tadli und mit Beratung von Lisa Buddemeier.

## Teilnahmebestätigung

### „Aktives GWÖ-Mitgliedsunternehmen“

Bist Du schon Mitglied in der GWÖ (seit wann und welche Nummer) oder könntest Du Dir eine Mitgliedschaft vorstellen, um die GWÖ zu unterstützen?

Nein, bisher noch kein Mitglied, ich bin als Teil der „Green Consultants Community“ aktiv.

## 1 Lieferant\*innen

### Berichtsfragen

#### A1 – Menschenwürde in der Zulieferkette

#### Wer sind meine typischen Lieferant\_innen und Zulieferer?

Als Einzelunternehmerin greife ich auf zahlreiche Dienstleistungen anderer Menschen zurück, ohne die ich selbst meine Trainings, Beratungen und Coachings nicht umsetzen könnte

In den folgenden Bereichen werde ich durch andere Einzel- und Kleinunternehmen unterstützt:

- 1 – Steuerberatung und -abrechnung
- 2 – IT Grundstruktur, Datensicherung, PC Hilfe etc.
- 3 – Graphik und Webdesign

Für das Laufen meines Büros brauche ich Strom, Wasser, Wärme, Internet und Telefon und miete meine Wohnung. Ich beziehe diese Leistungen und Produkte bei den folgenden Anbietern:

- Strom – Lichtblick, 100 % aus erneuerbaren Quellen  
Wasser – Hamburg Wasser HWW, haben eigene Umwelterklärung mit Zertifikaten auf der Webseite – agileculturecamp – Betreiber Jimdo – 100 % Ökostrom  
Wärme – BHKW im eigenen Haus, betrieben von EON Hanse – Anfrage an „Genossenschaft“ nach der Herkunft des Erdgas und Möglichkeit auf Umstieg auf klimaneutrales Erdgas ergab, dass unser Wohnprojekt beliefert wird von Hanse Naturnetz, keine Aussage zur Herkunft des Erdgas  
Internet – Anbieter Willy.tel – keine Aussagen auf der Webseite, angefragt – keine Antwort  
Telefon – 1und1 – haben Nachhaltigkeitsbericht auf der Webseite mit Bezug zu SDG

Meine Büromaterialien beziehe ich bei MEMO oder NEULAND und verwende alle Materialien wie Briefumschläge, Moderationskarten, ausgedruckte Rechnungen etc. wieder oder nehme Recyclingware. Seit mehreren Jahren versende ich an meine TN nur virtuelle Protokolle, verzichte auf ausgedruckte Seminarunterlagen und Hochglanz-Mappen und strebe den Weg des möglichst papierlosen Büros an.

Meine Wohnung miete ich bei einer Bestandsgenossenschaft als Genossin und wohne in einem generationsübergreifenden Wohnprojekt. Als wir das Haus 2009 bauten, war es mit dem KfW 60 – Standard ökologisch in den Hamburger Vorgaben zum Klimaschutz. Heute stellt sich die Genossenschaft der Buchdrucker höhere Ziele für die Klimaneutralität. Was die Beheizung mit Erdgas im eigenen BHKW angeht, habe ich im Zuge der Berichterstellung eine entsprechende Anfrage an die Genossenschaft geschickt.

## A2 – Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

- STIC arbeitet seit Beginn mit Kolleg\_innen zusammen, die Heike zunächst im Netzwerk der interkulturellen Community rings um SIETAR – Society of Intercultural Training and Research – auf diversen Kongressen kennen und schätzen lernte. Diese Beziehungen tragen nun seit über 20 Jahren und sind teilweise in Freundschaften übergegangen.
- **Maßnahmen:** Die besonders aktiven Netzwerk-Partnerinnen waren bei allen „AgileCultureCamps“ dabei, um auch die programmatische Ausrichtung von STIC auf mehr Nachhaltigkeit und sozial-ökologisches Bewusstsein zu transportieren. Pro Jahr steht engen NW-Partnerinnen eine Fortbildung nach Wunsch frei, die STIC finanziert.

## A3 – Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

- Erfolgt der Einkauf nach ökologischen Kriterien und wenn ja, wie hoch ist prozentuale Anteil zum gesamten Einkaufsvolumen? (Schätzwert ist ausreichend)
- Werden Umweltauswirkungen in der Lieferkette reduziert?

Siehe Ausführungen zu Punkt A 1

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

Grundsätzlich werden bei allen Einkaufsprozessen die ökologischen und sozialen Kriterien zugrunde gelegt.

Die Umweltauswirkungen werden bei den STIC-Netzwerkpartner\*innen bei Auslandsflügen durch Kompensation über „*atmosfair*“ reduziert. Seit dem vermehrten Umstieg auf digitale Formate achten wir darauf, möglichst viele unserer Beratungs- und Trainingsleistungen digital umzusetzen, was weitere CO2-Emissionen vermindert. Mir ist bewusst, dass auch Server CO2 Emissionen verursachen, aber im Verhältnis zu dem Verbrauch an Ressourcen bei herkömmlichen Reisen sind diese wesentlich geringer.

#### A4 – Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

- Erhalten die Lieferant\*innen relevante Informationen und beziehen sie diese auf Augenhöhe in ihre Entscheidungsprozesse mit ein? (z.B. Lieferantendialog, Ausgestaltung der Zahlungs- und Lieferbedingungen)
- STIC hat einen eigenen transparenten Kooperations-Vertrag, der mit den Netzwerk-Partnerinnen in gegenseitigem Einverständnis abgeschlossen wurde. Die genannten Werte wie Solidarität und Gerechtigkeit zeigen sich in einer fairen Staffel bei der Provision für vermittelte Aufträge ins Netzwerk, in den Dialogen auf Augenhöhe und dem hohen Grad an Mitsprache und Entscheidungsfreiheiten bei der Umsetzung der Aufträge. Die Zahlungsbedingungen gestalte ich oft zugunsten der eingesetzten Trainerinnen, in dem ich deren Rechnungen sofort nach Erhalt bezahle, selbst wenn ich wesentlich länger auf die Bezahlung seitens der Endkunden warten muss.

#### Verbesserungspotenziale/ Ziele/ Maßnahmen:

**Ziel 1:** In 2022 strebe ich erneut nach einem Geschäftsmix, in dem ich mehr als 75 % aller Aufträge digital umsetzen kann. Ich setze mir das Ziel, keine Trainingsmaßnahmen in Russland im f2f Format anzubieten, sondern alle möglichen Anfragen virtuell abzuarbeiten.

**Maßnahme 1:** Falls eine Anfrage eine Vor-Ort-Präsenz erfordert, gebe ich den Auftrag an meine russischen Kolleginnen vor Ort weiter oder an Kolleg\_innen, die für weitere Aufträge in Russland weilen, damit mit einem Flug mehrere Aufträge bearbeitet werden können. Die Reduktion und Vermeidung von Flügen ist der **größte CO2** Hebel für mein Unternehmen – auch in der Zulieferkette.

**Ziel 2:** Erhöhung der Transparenz in A 4

**Maßnahme 2:** Die existierenden Kooperationsvereinbarungen werde ich in 2022 auf die o.g. Punkte überprüfen und erweitern. Im Zuge dieser Anpassung möchte ich auch den Dialog zu den Kooperationspartnerinnen erneut aufnehmen, um Feedback von ihnen zur Zufriedenheit und möglichen Verbesserungspotentialen unserer Kooperation zu bekommen.

## 2 Eigentümer\*innen & Finanzpartner\*innen

### Berichtsfragen

#### B1 – Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- Wie sind die Versicherungs- und Finanzpartner\*innen in Bezug auf ihre ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten? Nach welchen Kriterien habt ihr sie ausgewählt?
- **Finanzberatung** bei „FrauenFinanzBeratung“ Kazemieh in Hamburg, Auswahl der Fonds für die Altersvorsorge nach ethischen und ökologischen Aspekten

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

- **Anlage der Rentenversicherung:** Helvetia – ökologische Anlage in Wasser nach Nachhaltigkeitskriterien / Geldanlage im Klimafonds der GLS-Bank
- **Geschäftskonto:** Seit 2012 bei der GLS-Bank
- Beispiel für die Anlage der freien Finanzmittel: Komanditistin bei ENERTRAG erneuerbare Energien mit 3 „ENERTRAG Energie Zins“ Papieren
- **Hat Deine Krankenversicherung eine ethische Ausrichtung?**

Die HanseMercur KV hat in 2020 ihren dritten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der einen starken CSR-Ansatz fährt und zu wenig auf ökologische Fragen Bezug nimmt. Ich habe eine entsprechende Anfrage nach Herkunft des Stroms und dem Beitrag des Unternehmens zur Klimaneutralität bis 2030 an die KV gesendet.

## B2 – Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

- STIC als mein Unternehmen gehört zu 100 % mir und ist finanziell vollkommen frei.
- Bei der Bezahlung meiner Subunternehmerinnen ist mir ein angemessenes Honorar sehr wichtig. Falls es auf Kundenseite keine gute Bezahlung gibt, bin ich bereit, aus sozialen Gründen auf meine Provision zu verzichten.

## B3 – Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

- Wird oder wurde in ökologische und/oder soziale betriebliche Projekte / Sanierungen investiert?
- Die finanziellen Überschüsse werden durch mich zu 25 % in meine eigene Altersvorsorge investiert, zu 10 % in Spenden an ökologische Vereine wie Greenpeace, WWF und BUND sowie an politische Netzwerke wie AVAAZ, WeMove und Attac. Als **strategische Spende für sozialen Wandel** gehen jährlich ca. 50 % meiner Spendenmittel als direkte Spende und Förderung an „FILIA Die Frauenstiftung“ für den sozialen Wandel und Umsetzung der SDG No. 5, mindestens jedoch 2.500 € pro Jahr.

## B4 – Eigentum und Mitentscheidung

- STIC gehört zu 100% mir. Die Rechte der Mitentscheidungen der Netzwerkpartnerinnen gehen aus dem Kooperationsvertrag hervor und beziehen sich nicht auf das Eigentum.

## Verbesserungspotenziale/ Ziele/ Maßnahmen:

**Ziel:** Neuinvestition von freien Geldmitteln ausschließlich in nachhaltige Anlagen

# 3 Mitarbeitende

## Berichtsfragen

### C1 - Menschenwürde am Arbeitsplatz

- Welche Maßnahmen im Sinne der Gesundheitsförderung, des Arbeitsschutzes und welche Weiterbildungsmöglichkeiten ergreift Du?

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

Da ich meine eigene Mitarbeiterin bin, bin ich für mich und meine Gesundheit allein verantwortlich. Ich beginne meinen Tag seit über 15 Jahren morgendlich mit 10 – 15 min Yoga und einer kurzen Meditation. Mir ist wichtig, täglich zur etwa gleichen Zeit ein gesundes Frühstück, ein nahrhaftes Mittagessen und ein möglichst leichtes Abendessen zu mir zu nehmen, da ich weiß, dass diese Ebene für mein Wohlbefinden sehr wichtig ist. Ich achte auf genug Trinken. Täglich gehe ich mindestens eine Stunde draußen spazieren und fahre möglichst viel Rad.

An meinem Arbeitsplatz habe ich einen höhenverstellbaren Schreibtisch, so dass ich auch bei längeren virtuellen Sessions zwischen Sitzen und Stehen wechseln kann. Besonders wichtig ist die gute Beleuchtung, hier gibt es noch Verbesserungspotenzial.

Als freiberufliche systemische Beraterin ist die permanente eigene Weiterbildung ein Schlüssel zu meinem Erfolg. Mein Credo ist, pro Jahr mindestens an 2 Fortbildungen teilzunehmen. Das setze ich seit Jahren um.

Hier zwei konkrete Beispiele:

Da ich selbst das „AgileCultureCamp“ seit 5 Jahren organisiere, beginnt das neue Jahr schon jeden Januar mit einem anregenden BarCamp.

Die professionelle Vernetzung innerhalb der Community aus Berater\_innen ist mir für das gemeinsame Lernen und gegenseitige Impulse sehr wichtig. So bin ich Mitglied der „Agilen Gilde“ und arbeite auch dort an der Umsetzung der Anforderungen von Nachhaltigkeit in konkrete Beratungssettings mit. Das ist immer mit viel Lernen und Freude am Austausch verbunden.

## C2 – Ausgestaltung der Arbeitsverträge

- Erzielst Du durch Deine Arbeit einen regional angepassten Verdienst und bist Du gut abgesichert (KV, Altersvorsorge, UV etc.)?

Mein Verdienst reicht für ein gutes Leben nach den Prinzipien der Genügsamkeit und der Suffizienz. Ich brauche keinen Luxus. Meine Altersvorsorge ist – wie wohl bei vielen Frauen – nur mäßig gut, was aber aus meiner Sicht der fehlgeleiteten Rentenpolitik der Bundesregierung geschuldet ist. Der Zwang, dass wir als Freiberuflerinnen unsere Rente vollständig privat anlegen sollen, ohne dass es aber eine Absicherung unserer Einlagen gibt, also mit der Finanzkrise sehr viele Anbieter gerade im ökologischen Bereich insolvent gegangen sind, hat bei mir einen beträchtlichen Teil meiner Vorsorge vernichtet. Diese politischen neoliberalen Fehlentscheidungen empfinde ich als eine echte Katastrophe, die direkt in die Altersarmut führt.

- Welche Möglichkeiten hast Du, Deine die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Alle Möglichkeiten, die ich für mich selbst verantworten kann.

## C3 – Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

- Achtest Du bei Deiner Ernährung auf ökologische Nachhaltigkeit (Bio, regional, saisonal, vegetarisch/vegan)?

Ja, ich würde mich selbst als „Flexitarian“ beschreiben. Wenn ich selbst koche, gibt es fast immer vegetarische gute Bio-Kost aus regionalen Zutaten. Beim Einkauf achte ich auf die regionale Herkunft der Zutaten, vor allem im Winter sollte mein Obst nicht aus Übersee stammen. Ich verzichte auf Plastiktüten und vermeide, wenn es geht, Verpackungen etc. Das Recyclen versteht sich von selbst. Ich lasse Kleidung oder Geräte immer reparieren, wenn das möglich ist. Altkleidung geht in den Geschenkschrank hier im Viertel für die Geflüchteten.

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

- Ist Dein Arbeitsplatz ressourcenschonend eingerichtet?

Ja.

- Nutzt Du Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen?

Teilweise – innerhalb der Green Consultants Community, darf gern in 2022 mehr werden ;-)

### Verbesserungspotenziale/ Ziele/ Maßnahmen:

Verbesserung am Arbeitsplatz: Bessere Ausleuchtung des Schreibtischs für virtuelle Settings mit einer Speziallampe / Höhere Verdunklung für die Sommermonate, um die Augen zu schonen

Maßnahmen: Speziallampe einbauen / neue zusätzliche dunkle Vorhänge für den Sommer

## 4 Kund\*innen & Mitunternehmen

### D1 – ethische Kund\*innenbeziehung

- Wie würdest Du die Kundenbeziehungen beschreiben? (-> Konsument oder Partner)

Ich würde meine Beziehungen zu meinen langjährigen Kund\_innen wie z.B. der Helmholtz-Akademie, der „Akademie International“ oder „Carl-Thiem-Klinikum“ als partnerschaftlich und auf Augenhöhe bezeichnen. Für mich steht im Zentrum, die Bedarfe der Kund\_innen so ausführlich wie nötig und trotzdem so kompakt und unaufwändig wie möglich zu erkennen, um einen Vorschlag zu machen, der im Bereich von Training und OE eine wirksame Intervention darstellt, die die Kunden in ihrer Eigenwirksamkeit unterstützt. Der kollegiale Austausch, schnelles Feedback und iterative Schritten sind dabei drei Schlüsselemente, die unsere Beziehung prägen.

-

- Stehen Kundenwünsche und Reklamationen über Gewinnstreben?

Zu 100%

- Wie gewinnst Du neue Kund\*innen? Wie ehrlich vs. reißerisch ist Deine Werbung?

Meine wesentliche Aquisestrategie ruht auf langfristigen Netzwerkbeziehungen. Aktuell mache ich ca. 70% meines Umsatzes als Sub-Unternehmerin für zwei langjährige Kooperationspartner\_innen: „Heitger Consulting“ in Wien und „intercultures“ in Berlin, zuvor auch viel mit „Büro Akzent“ in Moskau. Diese Kooperationspartner\_innen beteiligen sich an großen Ausschreibungen für Trainings- und OE-Maßnahmen. Mein Anteil besteht in einem tagesaktuellen Profil oder eigenen Beiträgen zu den Ausschreibungen. Die Werbung ist sehr sachorientiert und expertenbasiert.

Die verbleibenden 30 % sind meine eigenen Kund\_innen, die mich seit vielen Jahren kennen und wo es keiner Werbung bedarf. Meine Webseite ist – leider – eher veraltet und ihr fehlen meine aktuellen neuen Ausrichtungen in Bezug auf die sozial-ökologische Transformation.

- Gibt es Angebote für benachteiligte Gruppen (sprachlich, finanziell, körperlich)

Teilweise, denn die virtuellen Angebote sind super für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen nutzbar, aber ich habe keine speziellen Angebote für diese Zielgruppen

### D2 – Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

- Wie ist der Umgang mit markt beteiligten Unternehmen? (-> Kooperativ oder Konkurrenz?)

Ich bin eine Netzwerkerin mit Leib und Seele und investiere viel in den kollegialen Austausch, in gemeinsames Lernen, solidarischen Austausch, Kooperationen und den Aufbau interdisziplinärer Plattformen für Weiterentwicklung.

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

Der Großteil meines Umsatzes wird in Kooperation mit markt beteiligten Unternehmen erwirtschaftet. Dazu gehört für mich Offenheit im Teilen von Wissen, das bekanntlich mehr wird, wenn frau es teilt. Ich halte nichts von krampfhaftem Festhalten an „eigenen Konzepten“, da gerade im Bereich Wissen jede von uns das meiste ihrer Kenntnisse von anderen Personen gelesen, gehört, erfahren usw. hat.

- Wird mit markt beteiligten Unternehmen kooperiert z.B. Knowhow und Mitarbeitende bei Bedarf ausgetauscht?

Sehr viel, vor allem in gemeinsamen Projekten bei Kund\_innen, in denen wir all unser Know-How uns gegenseitig zur Verfügung stellen. Besonders zu Beginn der ersten Corona-Welle hat dieser solidarische Ansatz mir sehr geholfen, binnen weniger Wochen auf digitale Formate von hoher Qualität umzustellen.

- Pflegst Du innerhalb Deiner Branche den Austausch mit Markt beteiligten zur Verbesserung z.B. von Qualitäts-, Umwelt-, Sozialstandards?

Ja, sehr ausführlich und mit hohem persönlichem Einsatz an Zeit, Know How und Geld.

Siehe die inzwischen bereits fünfmal durchgeführten BarCamps des „AgileCultureCamp“, die vielen von mir mitorganisierten und teilweise hauptverantwortlich getragenen Mitgliederformate für den Verein SIETAR wie das FORUM 2010, FORUM 2012 und FORUM 2016, die jeweils 150 – 180 Mitglieder in Bonn versammelten, aber auch meine Arbeit als ehrenamtliche Leiterin der Regionalgruppe Nord von SIETAR e.V. seit 10 Jahren.

Im Zentrum stehen vor allem Qualitätsentwicklung, fachliche Verbesserung, die Förderung von Frauen und das Knüpfen interdisziplinärer Verbindungen zwischen der interkulturellen, agilen, OE und nun auch Community der Nachhaltigkeit.

### D3 – Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

- Achtest Du auf eine regionale Ausrichtung Deiner Vor-Ort-Einsätze und eine Umweltverträgliche Anreise zum Kunden?

Die regionale Ausrichtung meiner Kunden war bis Corona recht weit – so hatte ich viele Projekte in Russland laufen und musste 4 – 6 mal pro Jahr nach Moskau fliegen. Auch wenn ich alle Flüge seit 2010 über „Atmosfair“ kompensiert habe, ist dieser Teil meiner Arbeit der mit den höchsten Emissionen. Durch das Umsteigen auf digital konnte ich in 2020 und 2021 auf Null Flüge im beruflichen Feld reduzieren.

Innerhalb Deutschlands reise ich ausschließlich mit der Deutschen Bahn mit Ökostrom an.

- Achtet das Unternehmen auf eine lange Lebensdauer und Reparierbarkeit der Produkte und Dienstleistungen und gibt Anreize zur maßvollen Nutzung (Konzept "Nutzen statt Besitzen")?
- Kennst Du die Umweltauswirkungen Deiner Produkte/Dienstleistungen von der Herstellung bis zur Entsorgung (Emissionen, Abfälle, Ressourcenverbrauch)?

Da meine Dienstleistung eine nicht-anfassbare Ware ist, sind die Umweltauswirkungen vor allem in den Rahmenbedingungen begründet – also wenn die Leistung vor Ort erfolgt, entstehen Emissionen und Umweltauswirkungen durch die An- und Abreise der Teilnehmer\_innen, die Hotelunterbringung vor Ort und die Verpflegung sowie den Energieverbrauch der Seminarräume.



STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

Bei virtuellen Settings reduzieren sich diese Auswirkungen um ein Vielfaches, da die TN entweder im Homeoffice oder an ihrem Arbeitsplatz teilnehmen, also keine zusätzlichen Emissionen nur auf meine Dienstleistung hin erzeugt werden.

#### D4 – Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

- Werden Kund\*innen bei der Produktentwicklung mit einbezogen?

Zu 100%

#### Verbesserungspotenziale/ Ziele/ Maßnahmen:

**Ziel:** Eigene Webseite auf Stand bringen – sozial-ökologische Transformation in ihrer Vielfalt im Angebot sichtbar machen

## 5 Gesellschaftliches Umfeld

### Berichtsfragen

#### E1 – Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

- Welchen gesellschaftlichen Sinn ergeben die Leistungen des Unternehmens?
- Erfüllen die P/DL menschliche Grundbedürfnisse (nach Nefs<sup>1</sup> – siehe Handbuch, S. 65 unten) oder sind es Luxusartikel?
- Welcher Beitrag für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) wird geleistet?

Die Sinnfrage ist für mich bedeutend. Für mich findet sich der Bezug zum gesellschaftlichen Sinn von Bildung vor allem in meinen folgenden Arbeitsfeldern wieder:

1 - STIC bietet Trainings im Bereich interkulturelle Bildung an, die für mich eindeutig Sinn machen, da dieses Thema direkt mit der Achtung der Menschenwürde und der Durchsetzung von mehr Diversity zusammenhängt.

2 - Im Angebotsfeld der Führungskräfte-Entwicklung widmen wir uns oft den Grundlagen guter Führung, die sowohl die Resilienz der Führungskräfte selbst stärkt, als auch mehr Mitmenschlichkeit im Umgang mit den Mitarbeiter\*innen zum Ziel hat.

3 - Da mir als Feministin das Thema der Geschlechtergerechtigkeit – SDG 5 – am Herzen liegt, nimmt die Frauenförderung immer einen bedeutenden Raum ein.

In meiner Funktion als Aufsichtsrätin bei ENERTRAG – einem Windkraftunternehmen – setze ich mich sehr für die Förderung von Frauen sowohl in Führung als auch bei den Gehältern ein.

4 – Als sinnvoll erachte ich auch internationale Fortbildungen, wie ich sie seit Jahren für die GIZ zur Förderung des Austauschs mit Russland und Osteuropa umsetze. Bildung ist immer eine Brücke der Kommunikation und des gegenseitigen Verstehens – ein kleiner Baustein zur Förderung von Völkerverständigung und Frieden in Europa.

---

<sup>1</sup> Folgende neun Bedürfnisse laut M. Max-Neef und M. Rosenberg sind als menschliche Grundbedürfnisse zu verstehen:

1. Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden
2. Schutz/Sicherheit
3. Zuneigung/Liebe
4. Verstehen/Einfühlung
5. Teilnehmen/Geborgenheit
6. Muße/Erholung
7. kreatives Schaffen
8. Identität/Sinn
9. Freiheit/Autonomie

STIC, Hamburg, November 2021 Bericht

5 – Wenn ich für NGOs und Organisationen aus dem Gesundheitsbereich arbeite, steht die Sinnfrage mehr im Fokus, als das reine Geldverdienen. Diese Kund\*innen bediene ich zu einem geringeren Honorar, mir ist aber wichtig, dass diese Bereiche der gesellschaftlichen Daseinsvorsorge ebenfalls hoch professionelle Angebote erhalten. Dort tätig zu sein, macht extrem viel Sinn für mich.

## E2 – Beitrag zum Gemeinwesen

- Wendet Ihr Unternehmen Geld, Ressourcen oder konkrete Arbeitsleistung für das freiwillige gesellschaftliche Engagement auf?

Ja, STIC ist sehr aktiv im freiwilligen Engagement. Neben den finanziellen Aufwendungen – bereits beschrieben in Punkt

Setze ich als Gründerin sehr viel Lebenszeit ein, um das Gemeinwohl in meinem direkten beruflichen und auch privaten Umfeld zu fördern. So bin ich seit fast 20 Jahren Mitglied im Verein „**SIETAR**“ – Society of intercultural training and research – und seit 10 Jahren als ehrenamtliche Regionalleiterin für die Gruppe Hamburg – Nord tätig. Mit bis zu 4 Veranstaltungen pro Jahr bieten wir ca. 60 aktiven Mitgliedern Austausch und Weiterbildungsangebote.

Seit 2018 wende ich viel Zeit und Geld für das jährliche „**AgileCultureCamp**“ aus, das ich gemeinsam mit meiner Kollegin Martina Tadli und seit 2020 4 anderen tollen Kolleg\*innen für die Beratercommunity anbiete, um die interkulturelle und OE-Welt zusammen zu bringen. Auch das Erstellen dieses Berichts ist ein Ergebnis des ACC 2020, was mich mit Freude erfüllt, das ich wirksam sein kann mit meinem Engagement!

Im privaten Bereich habe ich 2004 ein **Wohnprojekt** in Hamburg Klein-Borstel für über 80 Menschen mitgegründet und u.a. meine Moderationskompetenz immer wieder zur Verfügung gestellt, dass dieses Projekt gut gedeiht und die internen Beziehungen gut erhalten bleiben. Als lesbische Frau habe ich hier stark an den SDG 5 gewirkt – Sichtbarkeit und Gleichberechtigung für Lesben/Frauen auch in diesem Feld zu sichern.

STIC ist seit 2010 Teil der größten deutschen Frauengemeinschaftsstiftung „**filia**“ und pro Jahr geht etwa 10 % vom Gewinn als Spende an „**filia**“ u.a. Organisationen wie „Greenpeace“, BUND, WWF, Attac, WeMove oder Avaaz.

## E3 – Reduktion ökologischer Auswirkungen

- Erstellst Du für Dein Unternehmen eine Umwelt- und Energiebilanz? (falls noch nicht – hier kannst Du es nachholen: [CO2-Kompensation vom Fussabdruck Ihrer Firma – mit dem CO2-Rechner von myclimate](#))

Ja, in 2019 lag ich bei 11 Tonnen CO2, in 2021 bin ich bei 7,5 Tonnen, was immer noch zu viel ist.

### Verbesserungspotenziale/ Ziele/ Maßnahmen:

**Ziel:** Gemeinsam mit der „Green Consultants Community“ Angebote für „Regenerative Leadership“, „Nachhaltige Führung“ und „Resilienz“ arbeiten, die ich/wir in den Qualifizierungen an FK direkt weitergeben können, damit sie mehr Wirkung entfalten

### Fokus:

Wo siehst Du den größten Hebel für Dich/Dein Unternehmen im Sinne des Gemeinwohls wirksam zu werden?

Mein größter Hebel sind meine Weiterbildungs-, Qualifizierungs- und Beratungsangebote, die sich an die Zielgruppe von Entscheider\_innen und Führungskräfte richten. In allen meinen Trainings, Moderationen, FK-Camps etc. widme ich diesem Thema immer einen wichtigen Teil der Aufmerksamkeit.

Ein weiterer Hebel ist aus meiner Sicht meine aktive Netzwerkarbeit innerhalb der Berater\_innen-Community. Das ACC hat ein lebendiges aktives Netzwerk hervorgebracht, innerhalb dessen wir uns sowohl als professionelle Community der „Green Consultants“ verstärkt dem Gemeinwohl und der Nachhaltigkeit zuwenden, als auch uns selbst stärken, diesen Weg der Transformation miteinander zu gehen.

## Ausblick

### Kurzfristige Ziele

Welche kurzfristigen Ziele verfolgst Du für eine Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1-2 Jahre)?

Die Umsetzung der von mir in diesem Bericht selbst gesetzten Ziele und Maßnahmen

### Langfristige Ziele

Welche langfristigen Ziele verfolgst Du bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3-5 Jahre)?

Einen relevanten Beitrag beim Umbau der aktuellen Gesellschaft durch eine sozial-ökologische Transformation in eine Gesellschaft, die innerhalb der planetarischen Grenzen funktioniert.

Datum: 20. November 2021